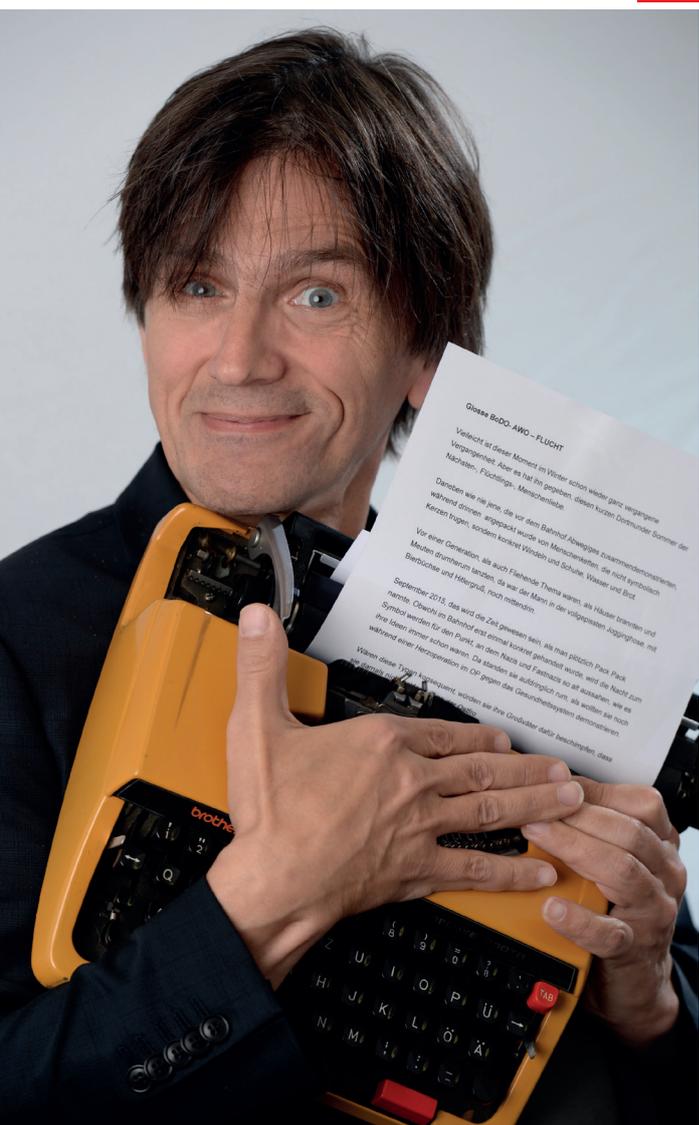




Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Westliches Westfalen e.V.

## Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



*Martin Kaysh (Geierabend) schreibt  
jeden Monat in bodo für die AWO.*

**Werden auch Sie Mitglied  
in der AWO!**

*Je mehr Mitglieder die AWO  
hat, desto mehr kann sie in  
der Gesellschaft bewirken.  
Desto eher kann sie Menschen  
helfen, die Hilfe brauchen.*

*info@awo-ww.de • www.awo-ww.de*

Heimarbeit, das klang nach rauchigen, feuchten Stuben, Schnitzarbeiten im Erzgebirge, Sozialdramen von Charles Dickens. In der Moderne kamen Angebote dazu, bei denen man reichthumsfördernd Kulis zusammenschrauben sollte. Man musste sie nur zuvor bei dubiosen Anbietern in Liechtenstein erwerben.

Jetzt heißt das Ganze Homeoffice und rettet Leben, die Umwelt, wenn nicht gar die Welt. Niemand muss mit klimakillenden Autos in die City. Gerade sucht der Münchener Erzbischof eine:n Chauffeur:in in Vollzeit und sichert zu: „Home Office möglich“. Man officed @home, bis der Job etwa 2027 von dieser Künstlichen Intelligenz übernommen wird.

Es gab schon immer Stubenhocker. Goethe schrieb den Faust nicht im Büro der LitWeimar gGmbH, sondern im eigenen Gartenhaus. Gut, nicht ständig klingelte der DHL-Bote und er musste nicht nebenher die Kinder beschulen. Napoleon hingegen vergeigte alles im Morast vor Moskau und auf belgischen Hügeln. Heute kannst du Länder von zuhause aus befreien oder bedrohen, besser: bedrohen. Irgendwer muss nur fürs schnelle Internet sorgen.

Solange nicht klar ist, wann der Ausrutscher im Bad während des Homeoffice versichert ist, empfehle ich morgens vor der Arbeit einmal ums Haus zu laufen. Ab da greift die Unfall-Wegeversicherung.

Steuerlich ist alles geregelt. Es gibt für Wohnungsarbeit seit Januar ein paar Euros mehr pro Tag und ein paar Tage mehr Euros vom Finanzamt. Wegen steigender Energiekosten jedoch zieht es manchen zurück ins Büro. So bleibt zuhause die Heizung ein paar Stunden kalt.

Viele gehen ins Büro, weil dann das Mobbing zuhause mal aufhört. Und am gemeinsamen Arbeitsplatz entsteht vieles, wenn man nicht vor sich hin robotet, außertariflich in der Teeküche.

Jetzt grätscht die Wohnungsnot dazwischen. Bald heißt die Alternative zum Home Office dann Straßenarbeit, der Job Streetworker 2.0.

**Unterbezirk Dortmund**

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund  
0231 - 99 340

**Unterbezirk Ruhr-Mitte**

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum  
0234 - 96 47 70

**Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems**

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen  
02307 - 91 22 10